



Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie Zürich

Besuchswoche 2024

**Herzlich Willkommen
zum**

**Event für
Berufsbildnerinnen und
Berufsbildner**



Lernortkooperation

Zweck der Lernortkooperation

- Zusammenarbeit zwischen Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetrieblichem Kurszentrum (gegenseitiges Informieren, regelmässiger Austausch, miteinander Massnahmen entwickeln etc.)
- Koordination und Kooperation der drei Lernorte (bezüglich der Lehr- und Lerninhalte, Arbeitsmethoden, Zeitplanung etc.)

Ziel der Lernortkooperation

Eine gute Abstimmung aller an der beruflichen Grundbildung Beteiligten dient der individuellen Förderung von Lernenden.



Junior Sales Champion international in Salzburg 2023





Video für den Berufswahlprozess





Ablauf

Vorstellung Gäste und Schulleitung

Präsentation Bili-Konzept BSDPZ

Coaching: Input-Referat Vera Class

Coaching: Podiumsdiskussion

Apéro



Gäste und Schulleitung

Gäste

- Vera Class, Heartwork GmbH
- Silvia Haddaji, Hirsch Apotheke
- Céline Agner, Login
- Thomas Wyss, Bahnhof Apotheke

Schulleitung

- Pascal Abele, Prorektor
- Karin Jung, Abteilungsleiterin
- Bettina Hurni, Leiterin Dienste



bili-Konzept BSDPZ

Was ist bilingualer Unterricht?

Im zweisprachigen Unterricht wird auf Deutsch und in einer zweiten Unterrichtssprache gesprochen, gelesen und geschrieben. Primär geht es dabei um die Inhalte der Handlungskompetenzbereiche und Fächer. In der Regel wird ein Thema in Deutsch eingeführt und in englischer oder französischer Sprache vertieft. Durch Vorträge und Gruppenarbeiten werden die Fremdsprachenkenntnisse (Englisch- oder Französischkenntnisse) erweitert und vertieft.

Mithilfe dieses sprachdidaktischen Ansatzes wird die Fremdsprache zur Arbeitssprache. Die Fremdsprache wird dabei auf natürliche Weise weiter ausgebaut, ohne Anspruch auf einen korrekten Sprachgebrauch.



bili-Konzept BSDPZ

Ausblick

- bili-Unterricht zusätzlich für Lernende der zweijährigen Grundbildung (DHA EBA)
- Bildung von Pilotklassen ab SJ 2024/2025
- Detailhandel: HKB und Sport
- Pharmazie: ABU und Sport
- Errichtung eines Prüfungshubs an der BSDPZ

Linguaskill 
from Cambridge

— ein adaptiver Sprachtest



Berufsschule für Detailhandel
und Pharmazie Zürich

Einladung zum Brunch – bili-Konzept BSDPZ

Donnerstag, 18. April 2024, 09.00 bis 10.30 Uhr





Vielen Dank!

Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie Zürich



Veranstaltung für Ausbilderinnen und Ausbilder

Montag, 18. März 2024
Herzlich willkommen!



▣ **Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie Zürich**

Guete Morge!

Vera Class

Berufsbildungsexpertin und
#EwigesBildungsprovisorium

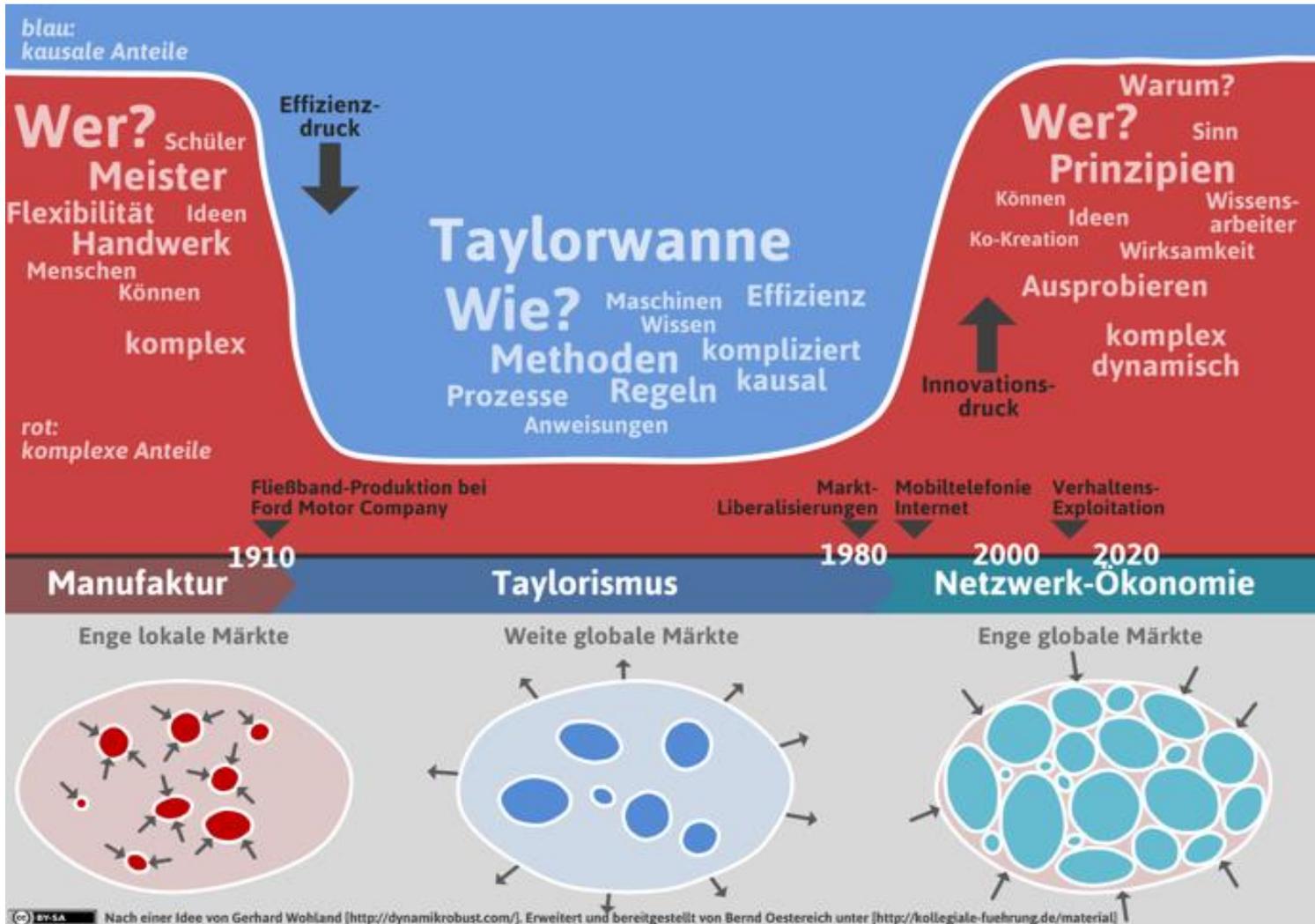


Ziel des Input-Referats

Ziel ist es, Impulse für unsere Rolle mitzunehmen, damit Lernprozesse in Richtung eigenes Denken gesteuert und Handlungskompetenzen gefördert werden können.

So viel Inspirationen wie möglich, so viel Theorie wie nötig (es isch schliesslich Mäntig 😊).

Arbeitswelt 4.0



Neue Kompetenzen 4K's & 1C

Kreativität

Kollaboration

Kommunikation

*Computergestütztes
Denken*

*Kritisches
Denken*

Unsere Rollen

Die Führungsrolle

- Ich leite meine Lernenden an und verfolge mit ihnen strukturiert konkrete Ziele.
- Ich biete mein eigenes Wissen und meine Erfahrungen zur Lösung von Problemen an.
- Mein Ziel ist es, effizient an ein Zwischenziel zu gelangen und ich habe eine Vorstellung «wie» das passieren kann.

Die Trainer:innenrolle

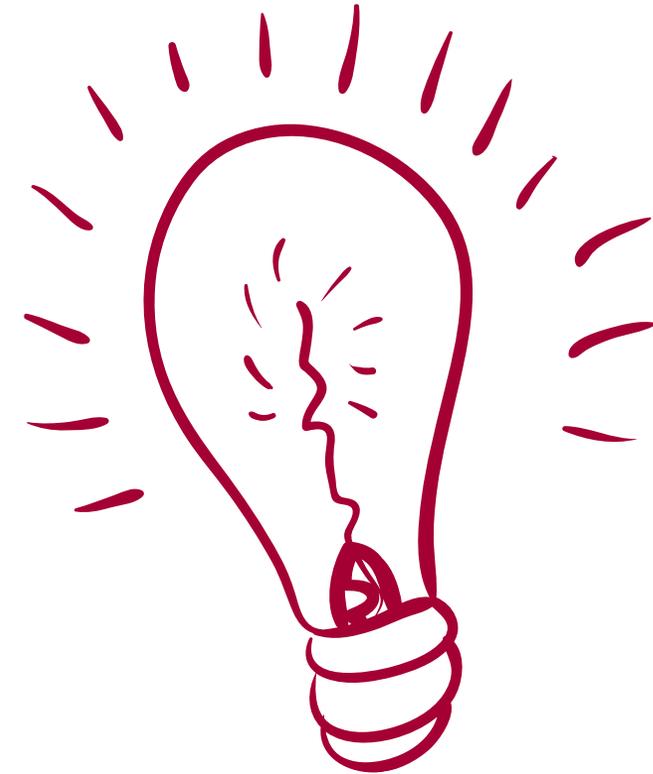
- Die Lernenden nutzen dieses neu erworbene Wissen und handeln selbstständig.
- Ich begleite die Umsetzung, beantworte Fragen und gebe Tipps.
- Mein Ziel ist es, den Lernenden Fachwissen, Methoden und Konzepte zu vermitteln, damit sie ihre Ziele erreichen.

Rolle als Begleiter:in

- Ich unterstütze meine Lernenden und biete in anspruchsvollen Zeiten eine Portion Chaostoleranz.
- Ich bin empathisch und achtsam und habe ein offenes Ohr.
- Mein Ziel ist es, anspruchsvolle Situationen mitzutragen und für die Lernenden da zu sein.

Stimme einer Lernenden

**«Ich möchte nach meiner Lehre
viel mehr können und nicht
einfach nur mehr wissen.»**



Wie sich die jüngste Generation bewegt...

Vernetzt und interdisziplinär
(→ sie mögen Teamwork)

Individuell gefördert und
gefordert (→ Orientierung)

Kooperatives Arbeiten (→
sie sind sich Mitreden und
Mitbestimmen gewöhnt)

Eigenverantwortliches
Arbeiten (→ sie mögen
Projekte)

Sie mögen Echtheit und
Berechenbarkeit
(Sparringpartner mit
Freude!)

On-Demandies
(→ sie sind sich sofortige
Verfügbarkeit von Wissen
gewöhnt)

Abwechslungsreich,
vielfältig und praxisrelevant
(→ Nutzen!)

Dynamische Strukturen und
agile Methoden

Feedback (→ Wunsch nach
Bestätigung und
Wertschätzung, Erdung)

Digitale
Arbeitsmittel und
Methoden
«normal»

Unsere Rollen

Rolle als Coach in der Lernbegleitung

- Ich setze auf die Stärken meiner Lernenden und erweitere diese, in dem ich sie u. a. durch Fragen fördere und neue Perspektiven eröffne.
- Ich biete den Lernenden einen Rahmen, gebe Leitplanken vor und begleite ihren Prozess.
- Mein Ziel ist es, dass die Lernenden Selbstständigkeit entwickeln und Eigenverantwortung übernehmen.



«Machtvolle» Rolle!

«Die Art der Machtausübung ist mitentscheidend für die Qualität der Führung.»

v. Rosenstiel (2002)

Durch eine wertschätzende Grundhaltung kann man «ermächtigen». Durch Achtung, Respekt und Ermutigung können **Potenziale aktiviert** werden.

A wooden signpost with a horizontal sign. The sign is dark brown wood with a weathered texture. It is mounted on a vertical wooden post. The text on the sign is white, hand-painted, and reads "DIE INNERE HALTUNG ZÄHLT!". The background is a bright blue sky with scattered white clouds. The sign is angled upwards from the bottom left towards the top right.

DIE INNERE HALTUNG ZÄHLT!

Coaching von Lernenden



Motivation



Inspiration



Reflexion



Lernen



Entwicklung

Coaching in der Berufsbildung



Selbstwert-
stärkung

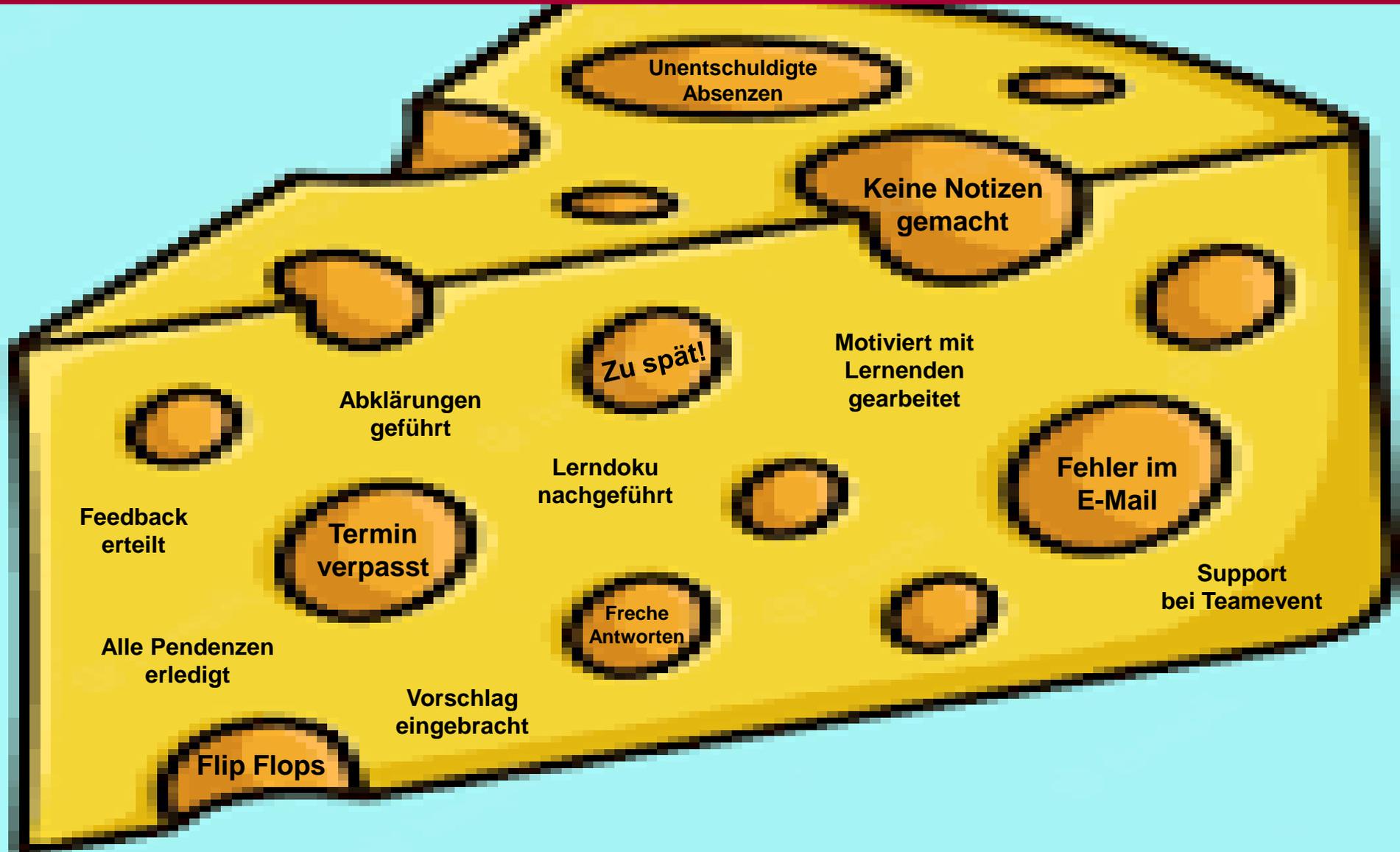


Kompetenz-
zuwachs



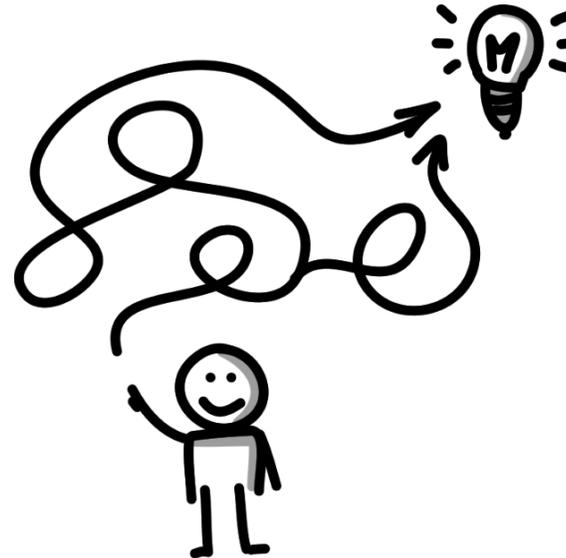
Potenzial-
entfaltung

Ressourcenorientierung



Ressourcenorientierung– Inspiration aus meiner Praxis

- Rosinen im Alltagskuchen





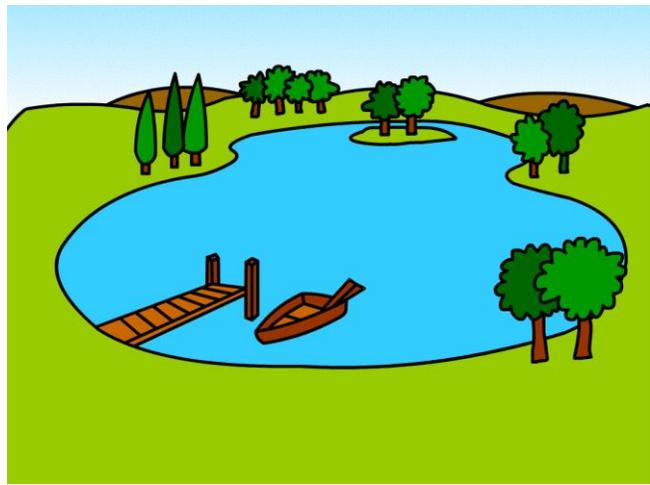
#Wir üben: Rosinen im Alltagskuchen

Lösungs- und Zielorientierung

KTS

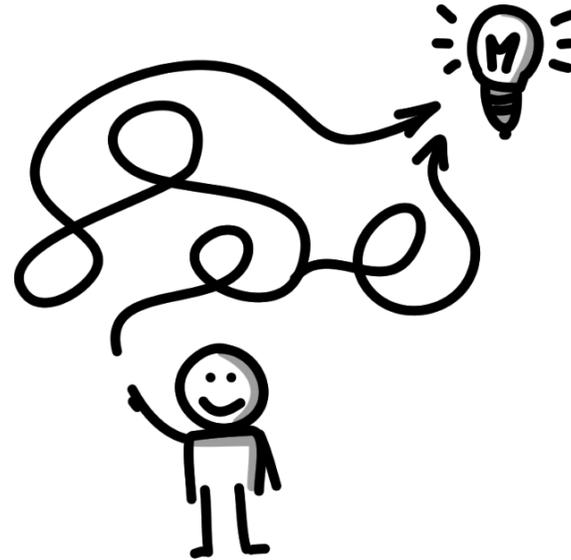


SDS



Lösungsorientierung – Inspiration aus meiner Praxis

- 7min-Methode



Fragen sind Freunde



In der Rolle als Coach Denkprozesse anregen

Wir können Fragen nutzen, um den Denkprozess unserer Lernenden anzuregen. Damit führen wir die Lernenden zu ihrem eigenen Wissen und befähigen sie in die Lösungsrichtung.

- Was weißt du schon darüber? Was noch? 😊
- Auf welchen Erfolg bist du stolz? Welche Fortschritte konntest du feststellen?
- Wie kannst du diese Stärke ausbauen?
- Welche deiner Fähigkeiten kannst du in dieser Situation nutzen?
- Erinnerst du dich an einen ähnlichen Auftrag und wie hast du diesen erfolgreich erledigt?
- Was kannst du davon für die jetzige Situation übernehmen?
- Was brauchst du, damit du den nächsten Schritt machen kannst?
- Was findest du an der momentanen Situation gut?
- Was würde dazu beitragen, noch besser vorwärtszukommen?
- Wer könnte dich unterstützen?
- Wo gibt es weitere Informationen?
- Was würde ein Vorbild von dir dazu sagen?
Was machst du jetzt als nächstes?
- Was wäre für dich ein gutes Resultat?
- Wow, du bist schon so weit, wie hast du das geschafft?
- Was braucht es für dich, damit sich dieses Gespräch von heute für dich gelohnt hat?
- ...



Wichtige Zusatzkompetenz

#Aushalten

Eigene Überzeugung

«In Zeiten der Digitalisierung steigt die Bedeutung menschlicher Interaktion.»

(Class, schon sehr lange, 2024 und folgende 😊)

Herzlichen Dank und weiterhin viel Freude mit den Lernenden!

Für weiterführende Fragen:

Vera Class | heartwork GmbH
Weinbergstrasse 81 | CH – 8006 Zürich
vera.class@heartwork.ch | heartwork.ch

Let's vernetz!





Moderiertes Podiumsgespräch

- **Céline Agner, Login**
- **Silvia Haddaji, Hirsch Apotheke**
- **Thomas Wyss, Bahnhof Apotheke**
- **Pascal Abele, Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie**

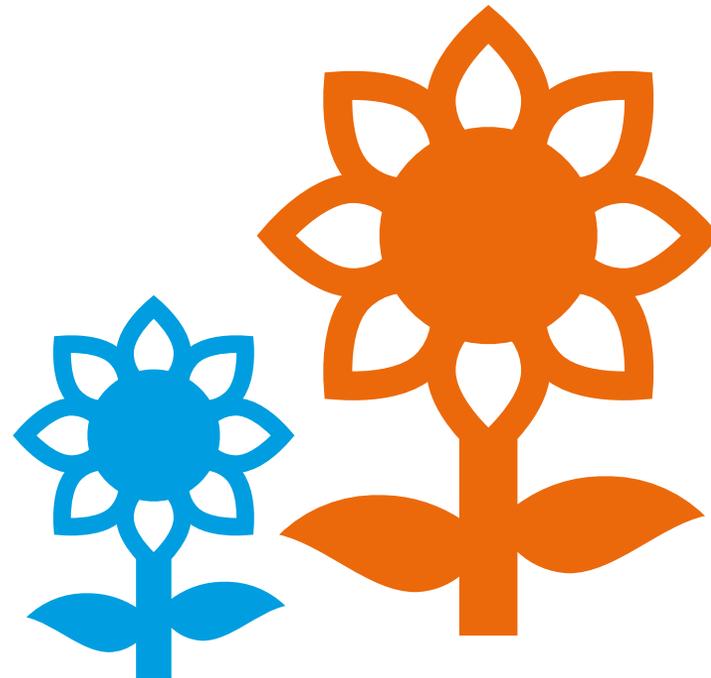


Fragen aus dem Plenum





Abschluss und Dank





Danke !

